

S-BAHN-GLEISE RUND UM MÜNCHEN

Sonderfahrt mit ET 420 001 um München und das Hachinger Tal
am Samstag dem 17. Oktober 2015

Alle Räder in Bayern stehen still, wenn kein Wind in die Rotoren bläst und wenn die Stromtrassen von Nord nach Süd nicht gebaut werden.

Alle S-Bahnen stehen in München still, wenn im Tunnel auf der Münchner Stammstrecke ein Notarzt im Einsatz ist oder ein Stromabnehmer seinen Dienst versagt.

Die Fahrgäste stehen geduldig und stumm in Sonne und Regen auf den Bahnsteigen, alle S-Bahn-Linien fallen aus bis auf die Flughafen-S8 auf dem Schleichweg Südring.

Wie lange lassen wir unsere Geduld noch strapazieren? Warum erdulden wir die Folgen des Investitionsstaus bei der Bahn seit dem teuren TransRapid Fehlprojekt im Jahr 2001?

Wir haben uns in die Spur gesetzt und sind im historischen Münchner S-Bahn-Zug ET 420 001 auf vorhandenen Gleisen über den Nordring zum Ostbahnhof, auf dem einen Gleis der S7 Ost nach Perlach und Kreuzstraße gefahren, auf zweitem Gleis von Holzkirchen nach Giesing entlang der S3 Ost zurück, und sind vom Ostbahnhof über den Südring zum Hauptbahnhof gekommen. Eine rasche und kurzweilige Fahrt für fast 200 interessierte S-Bahn-Freunde und Gäste, mit Sonnenschein zur Brotzeit in Holzkirchen und mit buntem Laub im Hachinger Tal.



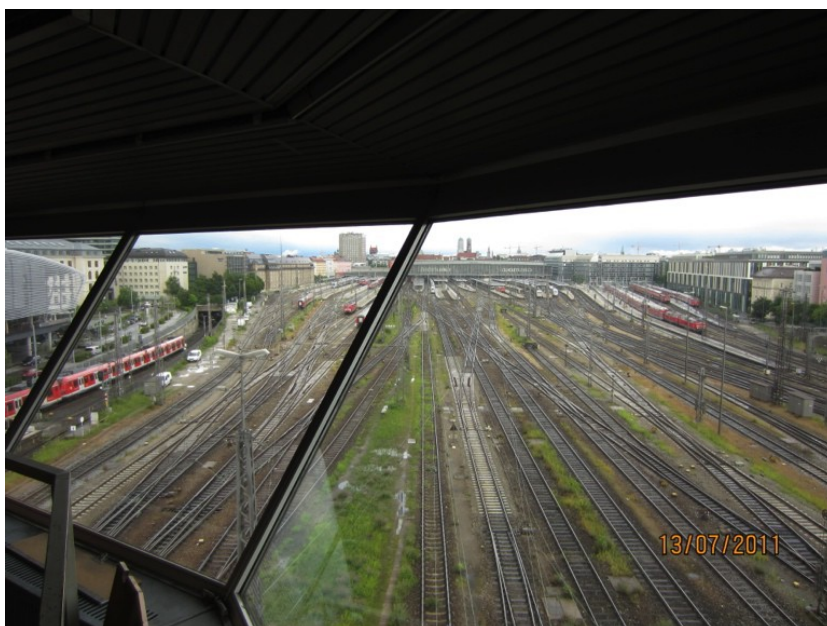
Ehe wir die ausgestellten Pläne zum Hauptbahnhof diskutieren konnten, waren wir schon in Laim und fuhren zwischen Lärmschutzwänden am Nymphenburger Park vorbei über Allach, um erst dort in den Güter-Nordring einzubiegen, vorbei an den Güterbahnhöfen Nord, Milbertshofen und Freimann. Florian Listl von der igsbahn gab uns die notwendigen Erklärungen zur Strecke, und Thomas Kantke von der Planungsgruppe BKS versuchte uns zu überzeugen, daß neben der S-Bahn auf dem Nordring auch Straßenbahnen die geplanten Forschungszentren und Werkbereiche von BMW und die Wohngebiete im Norden anbinden sollen.

Von Johanniskirchen folgten wir der Flughafenlinie S8, im Osten die künftigen Wohngebiete, und erreichten über Berg am Laim und die S-Bahn-Werkstatt in Steinsdorf den Ostbahnhof. Auf dem Zusatzgleis erreichten wir Giesing, um am Fasangarten nach Perlach abzuzweigen

wo auch der Bürgermeister von Neubiberg zusteigen konnte, während wir schon einen ganzen Wagen mit Gästen aus dem 1225-jährigen Perlach und weiteren Gäste aus den Kommunen im Hachinger Tal besetzt hatten. Mit im Alltag von der S7 auf einem Gleis selten unterbotenen kurzer Fahrzeit erreichten wir ohne weiteren Halt Kreuzstraße, um dort auf das Gleis der Mangfalltalbahn zu wechseln. Durch bunte Wälder und über grüne Weiden, vorbei an schmucken Siedlungen kamen wir dann nach Holzkirchen, wo unser Zug trotz starken Betriebes durch BOB und Oberlandbahn auf einem Ausfahrtgleis stehen bleiben und wir uns Brezen und Kaffee besorgen konnten.



In kurzer Zeit erreichten wir durch die Wälder des Deissenhofer und Perlacher Forsts wieder den Ostbahnhof, auf dem Südring passierten wir den U-Bahnhof Kolombusplatz und den Südbahnhof Poccistrasse, beide noch ohne Bahnsteige für Regionalzüge und die S-Bahn zum Umsteigen in die U-Bahnen nach Norden und Süden. Aus betrieblichen Gründen musste unser Sonderzug noch die Gleise des Bahnhofs Laim nutzen, um uns zurück in den Starnberger Bahnhof am Hauptbahnhof einzufädeln.



Die zufriedenen Gäste stellten fest, dass wir mit diesem über 40 Jahre alten Museumszug etwa 170 km in der kurzen Reisezeit von gut 3 Stunden auf seit Jahrzehnten vorhandenen Gleisen zurückgelegt hatten, die als 2. Stammstrecke Südring und als 3. Stammstrecke Nordring sicher umgehend ausgebaut werden müssen, um den Münchnern und den Pendlern aus der Region lange Umwege über die Stationen im Zentrum zu ersparen, und vor allem auch Ausweichstrecken bei unvermeidlichen Störungen auf der dichtbefahrenen 1. Stammstrecke Innentunnel anzubieten.

Nach diesem Ringschluss für die S-Bahn kann dann eine Durchmesserlinie als City-Tunnel unter der Innenstadt zum Ostbahnhof auch die Fahrwege und Reisezeiten für die Regionalexpresszüge und die schnellen Transitzüge im Europäischen Hochgeschwindigkeitsnetz TEN auf ein zukunftsfähiges internationales Niveau wie in unseren Nachbarländern zu verbessern.

Gespannt sind wir, ob wir von den eingeladenen Gästen aus den Medien, von der Süddeutschen bis zur Abendzeitung und Hallo und vom Bayerischen Rundfunk zu unserer Rundfahrt und zu den Fahrangeboten der IGS-Bahn mit ET 420 001 auf dem Nordring und dem Südring zur Langen Nacht der Museen am gleichen Abend auch noch aktuelle Berichte hören und lesen können.

Wir möchten uns für das Gelingen dieser anregenden Fahrt bedanken bei den Organisatoren und Helfern im Münchner Forum, im Festring Perlach, bei der Münchner Bank als Unterstützer und bei den S-Bahn-Initiativen in Haidhausen und im Hachinger Tal an der S7 Ost, und den Verbänden, insbesondere bei den Betreibern des Zuges von der IGS-Bahn und bei der S-Bahn und beim MVV.

München

20151018

Wolfgang Beyer